

Erster Preis an die HSR

Innovationsauszeichnungen an zwei Institute der Rapperswiler Fachhochschule

Der Technologietransfer-Innovationspreis, den die Stiftung Futur erstmals ausgeschrieben hat, sowie der Anerkennungspreis der Invision AG gehen an zwei Institute der Hochschule für Technik Rapperswil HSR.

● VON ALDO LOMBARDI

«Das prämierte Projekt erlaubt die einfache Beurteilung von Teerstrassen hinsichtlich Rezyklierbarkeit mit einer elektronischen Nase» erklärte einer der Preisträger, Prof. Rainer Bunge, an der Preisübergabe in der HSR in Rapperswil am Donnerstag. Dabei könne der früher bei Strassenbelägen verwendete Steinkohlenteer, der krebserregende Stoffe enthält, sehr effizient ausgeschieden werden.

Wie der Leiter des Instituts für angewandte Technik an der HSR (Umtec) ausführte, kann in einem Kleinbus damit die Strasse abgefahren werden, wobei man alle 100 Meter eine Bohrprobe mache. So entstehe schliesslich ein Teerstrassen-Kataster. «Das neue System bringt gegenüber der bisherigen chemischen Analytik eine Einsparung von etwa 80 Prozent», fuhr der Preisträger der Stiftung Futur fort. Es gewährleiste auch eine höhere und rasche Aussagegenauigkeit.

Optimiertes System

Mit dem Anerkennungspreis der Invision AG ausgezeichnet wurde ein Projekt des HSR-Instituts für Anlagen und Sicherheit (Sitec). Sitec-Leiter Prof. Jürg Meier, erläuterte das Projekt. Es geht um eine innovative Lösung einer geschiebebefrachteten Gebirgsbachfassung. Durch neuartige Nutzung der Strömungsvorgänge kön-

nen bewegliche Teile vermieden und die Spülwassermenge minimiert werden. «Ein Sechstel der bisherigen Menge lässt sich einsparen. Zudem konnte die Sicherheit gegenüber konventionellen Spülungen markant verbessert werden», so Meier. Auch punkto Umweltschutz habe das neue System Vorteile, komme es doch ganz ohne Hydraulik-Öl aus. Es sei zum Patent angemeldet und werde bereits in Kraftwerkfassungen eingesetzt.

Die Stifter der Preise

Die Stiftung Futur zur Förderung von Jungunternehmen und Kultur-

schaftenden schrieb diesen Technologietransfer-Innovationspreis zum ersten Mal aus. Sie fördert Jungunternehmen auch damit, dass sie ihnen Arbeitsräume in Rapperswil kostenlos zur Verfügung stellt und einen Coach aus dem Stiftungsrat gibt, wie Geschäftsführer Prof. Peter Schneider feststellte. Zweimal im Jahr werden zudem an der HSR Unternehmungsgründerkurse durchgeführt.

Die Invision AG, Stifterin des Anerkennungspreises, ist eine führende Beteiligungsgesellschaft mit Investitionsschwerpunkt in Small- und Mid-Cap-Unternehmen. «Invision konzentriert sich auf innovative Unternehmen vorwiegend im Technologiesektor und unterstützt in diesem Bereich Unternehmen aller Entwicklungs- und

Finanzierungsphasen», so Prof. Cuno Pümpin, VR-Präsident Invision AG.

Auswahl war nicht einfach

Für den Technologietransfer-Innovationspreis hatte die Jury sieben Projektarbeiten mit hohem Niveau zu beurteilen. Laut Thomas Schmidheiny, Präsident Stiftung Futur, war die Wahl nicht einfach. Man entschied sich schliesslich für das Projekt des Insti-



tuts für angewandte Umwelttechnik an der HSR (Umtec). Schmidheiny überreichte mit Glückwünschen den Preis von 10 000 Franken an Prof. Rainer Bunge, und VR-Präsident Pümpin konnte nicht minder herzlich den Anerkennungspreis von 6000 Franken an Prof. Jürg Meier aushändigen.

Preise an HSR:
Preisträger Prof.
Rainer Bunge,

Thomas Schmidheiny, Präsident Stiftung Futur, Preisträger Prof. Jürg Meier, Prof. Cuno Pümpin, VR-Präsident Invision AG (von links).

Bild Aldo Lombardi

